

Bahnhofstraße 1	Haus Nr. 169		neu: ab 2020 Johannesbrücke 5
Bezeichnung des Hauses	<i>Das Posthaus</i>		Mit Braurecht und realer Gastwirtsgerechtsame.
Name der Besitzer	Besitzer in der Zeit		Bemerkung
	von	bis	Vorstadt
<u>Rumpf Hans</u> * 23.12.1622 Berching (115) + 08.11.1674 Berching (513) oo 26.07.1651 Berching (239) Ursula, geb. Krepl, Beilngries * 28.09.1691 Beilngries (016)	vor 1674		Besitz: 2 Roß, 2 Küh, 1 Schwein, 2 Frischling
	1674	1679	s.u.
<u>von Pollen Hans Moritz (Steuerb.)</u> oo 03.05.1679 Berching (288) Ursula, vidua Rumpf, s.o. + 07.06.1702 Berching (83 J.)	1680	1687	Jo. Mauritius von Hollenberg (Traumatrikel) Sterbematrikel: vidua Ursula Pollert, vulgo die alte Rumpfin
<u>Märkhl Hans</u> , Adlerwirt + 07.02.1710 Berching (055)	1688	1709	extori consul, Hospes ad aquilam aureum
<u>Theres</u> * 19.11.1684 Berching (080) + 05.04.1710 Berching (056)	1710	1710	oo nicht gefunden, Vater: J. Georg I, BL III/3a Wirtin zum "Goldenen Adler" Nachweis: s. Kißkalt S.12 Nr.87 (Archiv für Hygiene)
<u>Rumpf Joh. Christoph</u> , Wein-Wirt v. "Goldenen Adler" * 04.01.1688 Berching (103) + 27.10.1758 Berching (238) oo 16.08.1712 Berching (357) Mara Anna, geb. Pettenkofer	1711	um 1754	Eltern: Joh. Gg., cunsul, Weinwirt, oo 04.02.1681 Sybilla Dieses Haus wurde im Jahre 1736 von der Witwe neu erbaut und mittels Zusammenbauen der ehe- mals zwischen dem Spitalhof und der Behausung gelegenen Bäckentstatt erweitert. Eltern: Michael, consul, Weinwirt, und Catharina
<u>Rumpf Joh. Christoph Wunibald</u> Consul u.Wirt * 11.05.1719 Berching (321) + 07.09.1780 Berching (432) oo 23.01.1747 Berching (528)	um 1754		Übernahme vom Vater, Weinwirt
<u>Wittib, Maria Anna, geb. Mair</u> * 29.07.1723 Greding + 04.12.1800 Berching (042)	1780	16.08.1784	Eltern: Jakob, Wirt in Greding, u. Catharina
<u>Rumpf Christoph Jak.</u> , Weinwirt * 15.08.1758 Berching (0756) + 10.11.1794 Berching (007) oo 12.10.1784 Berching (114)	16.08.1784		zum "Goldenen Adler" (oenopola ad auream aquilam)
<u>Maria Anna</u> , geb. Fleischmann * 16.04.1761 Berching (774) + 02.12.1817 Berching (156)	um 1794	11.1795	Eltern: Michael, Bräuer, und M. A.
<u>Dallmayer Albert I.</u> , Brauer * 14.11.1763 in Kammerberg	11.1795	01.1826	Besitzer durch Kauf bzw. Heirat Rumpfs Witwe Dallmayer baute im Winter 1812 ein eigenes Brau-

+ 03.02.1826 Berching (208) oo 16.11.1795 Berching (148) vidua A. M. Rumpf, Wirtin vom "Goldenen Adler" <u>Maria Anna</u> , geb. Fleischmann * 16.04.1761 Berching (774) + 02.12.1817 Berching (156)			haus; dieses brannte im Winter 1851 ab und wurde im nächsten Frühjahr wieder aufgebaut. vom Goldenen Adler Eltern: Michael und A. M.
<u>Dallmayer Albert II.</u> , Brauer 1. Postexpeditor v. Berching * 04.12.1802 in Berching (1135) + 14.04.1846 Berching (314) oo I. 01.08.1826 Berching (292) Katharina, geb. Pfaller * 27.09.1805 Mühlhausen + 15.12.1830 Berching (238) Braumeisterstochter oo II. 30.08.1831 Berching (314) <u>Regina</u> , geb. Götz, Posthaltersto.	30.01.1826	12.02.1865	Besitzer durch Übernahme von seinen Eltern. Dallmayer kaufte im Jahre 1833 das Anwesen Hs. No. 172 und im Jahre 1837 die sogen. Post- oder Kraus-Mühle Hs.No.252 und im Jahre 1840 das Haus No. 170 und vereinigte sie zu einem Gesamt- besitz. Errichtung der Fremdstallung, des Post- stalls und der Posthaltung. S. Nr. 80, 252 1834 Änderung: "Gasthaus Goldener Adler" wird "Gasthof zur Post" 1836 Wohnhaus, 2 Stadl, Kellerhaus, Malz- und Brauhaus Tochter Theres oo 19.08.1863 (468) den Apotheker Georg Anton Fahrenbacher aus Burghausen Besitzer durch Übernahme von seiner Mutter. Dallmayer, Bruder von Albert D. Hs.Nr. 57, verehe- lichte sich (s. oo-Berching S. 478) mit M. Anna Betz aus Freystadt, welche aber am 13.11.1867 verstarb. (Eltern: Michael Betz, praxator ad agnum aureum, und Anna Maria, geb. Schmidtner) Am 25. Mai 1869 verehelichte er sich zum 2. Male mit Maria Feihl, Posthalterstochter aus Deining. Dallmayer war ein überall hochangesehener Mann, dem Stadtmagistrat dahier gehörte er in der Zeit 1869 - 1881an. Am 17. April 1889 starb er, seine Witwe führte das Geschäft und die Ökonomie bis zum Frühjahr 1895 fort, wo sie es an ihren Schwie- gersohn Max Prinstner in Beilngries verkaufte. Dieser zerstückelte das Anwesen bis auf das Hauptanwesen und ca. 60 Tgw. Ökonomie und die Brauerei, diese erwarb:
* 06.07.1813 Daßwang + 23.10.1896 Berching <u>Dallmayer Josef</u> , K. Posthalter * 30.11.1835 in Berching (175) + 17.04.1889 Berching oo I. 22.02.1865 Freystadt (459) Maria, geb. Betz * 28.12.1838 Freystadt + 13.11.1867 Berching (504) oo II. 25.05.1869 Deining/B. (522) <u>Maria</u> , geb. Feihl * 29.09.1848 Deining Eltern: Georg Feihl, Posthalter u. Gastwirt, Deining Walburga Schlierf, Schlierfer- mühle	12.2.1865	21.05.1895	
<u>Prinstner Max</u> , Guts-, Brauerei- u. Fabrikbesitzer in Beilngries <u>Regina</u> , geb. Dallmayer * 18.02.1870 Berching (781)	1895	1895	
<u>Schaidl Josef</u> , Brauer * 05.07.1868 in Berching (747) + 02.11.1937 Berching oo 26.06.1895 Berching <u>Walburga</u> , geb. Rucker	21.05.1895	1938	Besitzer durch Kauf. Schaidl verehelichte sich am 26. Juni 1895 mit Walburga Rucker von Beilngries. Schaidl erbaute im Jahre 1899 einen Eiskeller mit Lagerbierkeller an der Gredingerstrasse; außerdem baute er im Jahre 1910 ein Schlachthaus.

* 09.10.1874 Beilngries + 26.12.1955 Beilngries			Dem Stadtmagistrat gehörte Schaidl in den Jahren 1911 bis 1913 als Mitglied an. Zu diesem Anwesen erwarb Scheidl im Jahre 1917 das sog. Hieselanwesen in Rudertshofen, das er in eigene Landwirtschaftung nahm. (nach Ortschronik von Rudertshofen- Hans Dengler- falsch: 1918 Kauf Nr. 9, Hausname Schaidl) Dasselbe verkaufte Schaidl im Jahre 1936. Schaidl verkaufte um die Stadt eine Wiese, auf der das Schulhaus gebaut wurde. S. auch Nr. 169 Schaidl starb am 02.11.1937. Die Witwe führte den Betrieb bis 1938 fort und verkaufte den Besitz an die Gutsverwaltung des Baron von Bassus in Sandersdorf.
<u>Von Bassus'sche Gutsverwaltung in Sandersdorf</u>	1938	27.11.1947	Der Pächter Paul Greiner betrieb das Gasthaus und die Landwirtschaft bis zum Jahre 1949. Das Brauhaus ist durch Bassus stillgelegt und die Inneneinrichtung ausgebaut worden. Die Räume wurden als Lagerräume verpachtet. Den Eiskeller verwendete er teils für eigene Bierlagerung. 06.09.1945: Paul Greiner, Gastwirt, Pächter Im Zuge der Bodenreform in den Nachkriegsjahren trat Bassus seine landwirtschaftlichen Grundstücke an die Landessiedlung G.m.b.H. in München ab. Das Haus Nr. 169 erwarb am 27. 11. 1947 Georg Glashauser aus Deggenau.
<u>Glashauser Georg, Deggenau</u> Land- u. Gastwirt * 04.10.1904 Deggenau + 01.08.1976 Berching <u>Hedwig, geb. Jungbauer</u> * 05.03.1903 Schaching + 23.11.1990 Berching Gastwirtschaft, Post-Lichtspiele Spelautomatenvertrieb Betonwarenherstellung	27.11.1947		Am 01.04.01949 hat Glashauser sein Besitztum angetreten und durch verschiedene baulichen Änderungen den Gastwirtschaftsbertrieb neuen Aufschwung verschafft. 14.08.1959 Gasthaus, Schlachtereie, Speiseeis, Kino, Spielautomaten, 7/1963 als Gewerbe eingetragen 1954 Post-Lichtspiele - Kino 1960 Besitzer Greiner Paul, Gastwirt 1948 Telefonnr. 7 ab 03.05.1949 Frenzel Walter Molkereiprodukte, Brutniederlage

„Die vorliegende Chronik dokumentiert die Besitzverhältnisse über vier Jahrhunderte hinweg. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Namen der aktuellsten Eigentümergenerationen aus Rücksicht auf die Privatsphäre und aufgrund archivrechtlicher Bestimmungen (Sperrfristen) nicht öffentlich genannt werden. Die lückenlose Dokumentation ist jedoch für die Forschung im Stadtarchiv Berching hinterlegt.“